

Im September werden keine Niederschläge von agrarwirtschaftlicher Bedeutung erwartet, und die Bedingungen werden die Bildung zusätzlicher Erträge aus späten Gemüsearten ermöglichen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 03.09.2025 *Брой:* 9/2025



Im September werden die agrometeorologischen Bedingungen durch Temperaturen über den klimatologischen Normalwerten und Niederschläge um oder unter dem Monatsdurchschnitt bestimmt.

Nach der sich verschärfenden Dürre waren die Ende August gefallenen Niederschläge lokal begrenzt und nur an einigen Stellen in den zentralen und östlichen Gebieten befeuchteten sie die obere Bodenschicht. In einem Großteil der Ackerbauregionen fehlt nutzbare Bodenfeuchtigkeit in der 50- und 100-cm-Bodenschicht.

Im ersten und zweiten Drittel des Septembers werden keine Niederschläge mit wirtschaftlicher Bedeutung prognostiziert, und an vielen Orten in den Ackerbauregionen wird der trockene und verdichtete Boden die Durchführung der Tiefpflügung und der Voraufarbeitung der für die Aussaat von Raps vorgesehenen Flächen behindern. Die Wahrscheinlichkeit für erhebliche Verzögerungen bei der Aussaat dieser ölhaltigen Kultur, die eine präzise Agrartechnik erfordert, ist groß. Der agrotechnische Zeitraum für die Rapssaat reicht vom Ende August bis zum Ende des zweiten Septemberdrittels.



Im September werden die prognostizierten überdurchschnittlich hohen Temperaturen die letzten Entwicklungsphasen der späten landwirtschaftlichen Kulturen beschleunigen, die die negativen Folgen der anhaltenden sommerlichen Dürre überwunden haben. Zu Beginn des Monats werden sich

bei mittelfrühen Mais-Hybriden, die unter Bewässerungsbedingungen angebaut werden, der Stadium der Teigreife und Vollreife, und bei den späten Hybriden der Übergang von Milchreife zu Teigreife beobachten lassen.

An den meisten Tagen des Monats wird das prognostizierte relativ trockene und für das Spätsommer- und Frühherbstende warme Wetter geeignete Bedingungen für die Weinlese bieten. Infolge der überdurchschnittlichen Sommertemperaturen werden die späten Keltertraubensorten früher als üblich die technologische Reife erreichen.

Die meteorologischen Bedingungen im September werden die Entwicklung von Pilzkrankheiten einschränken, mit Ausnahme der Echten Mehltaukrankheiten. Bei den Gemüsearten aus dem späten Freilandanbau dürfen die Pflanzenschutzspritzungen gegen Milben, den Kohleulenfalter und den Baumwollkapselulenfalter, die Schäden verursachen und die Qualität der Gemüseernte beeinträchtigen, nicht unterschätzt werden.

Im Laufe des Monats endet die schädliche Tätigkeit eines Großteils der Schaderreger an Obstkulturen. Ende September ist es wünschenswert, die Birnenbestände auf das Vorhandensein des Birnenknospenstechers zu kontrollieren. Die Bekämpfung dieses Schädlings ist nur gegen die erwachsenen Stadien zu Beginn des Herbstes wirksam. Bei einer Schädlingdichte über der wirtschaftlichen Schadschwelle (3 Käfer pro Baum) ist eine Behandlung erforderlich.

Infolge der überdurchschnittlichen Sommertemperaturen werden einige der frühen Herbstsorten von Obstbäumen, die nicht von den Spätfrösten betroffen wurden, die Pflückreife erreichen (Äpfel: Golden Parmena, Jonathan, Rote Köstliche, Goldene Köstliche, Kanadische Renette u. a.).

Im September werden keine kritischen Minimaltemperaturen prognostiziert, und die Bedingungen werden die Bildung zusätzlicher Erträge bei den späten, frostempfindlichen Gemüsearten ermöglichen.